

Klimaschutz macht Schule – der:

In der  Klimaschutz erlebbar gestalten und aktiv leben

Das umfassende Bildungskonzept **Bildung für Nachhaltige Entwicklung** (BNE) spielt in der OGS Wentorf eine wichtige Rolle. Unser Ziel ist es in diesem Zusammenhang, junge Menschen zu einem **zukunftsfähigen Denken und Handeln** im Sinne einer global nachhaltigen Entwicklung zu befähigen. Unser gemeinsamer (Schul-)Tag bietet dazu

viele verschiedene Lernsituationen – den ganzen Tag.

Kein Mensch allein kann die Welt retten! In der OGS sind die Herausforderungen, die der globale Klimawandel an uns stellt, immer wieder ein wichtiges Thema. In gemeinsamen Gesprächen und Diskussionen ist sie bei den Kindern und Jugendlichen immer zu spüren, diese ganz besondere Energie, eine Energie des **Handelns**, der **Bereitschaft, sich zu engagieren**, eine Energie, die aus der ernsthaften Verantwortung für die uns umgebende Umwelt entsteht. Uns geht es darum, **Dinge gemeinsam zu tun** und unser Ziel heißt:

Every OGS-Day for future

Zwei junge, engagierte OGS-Klimaschützer*innen nehmen Sie und Euch jetzt mit auf eine kleine Reise durch ihren (Schul-)Tag und zeigen Ihnen und Euch anhand einiger Beispiele, wie wir diese **Energie in viele „kleine Taten“ umwandeln** und so der Umwelt unter die Arme greifen können...



Hallo, ich heiße Pauline...

...und ich bin eine Gemeinschaftsschülerin. In unserer OGS Wentorf steht der Klimaschutz stark im Fokus – und das nicht nur an Demonstrationstagen, sondern im „ganz normalen“ Schulalltag. Anstatt nur auf die Weichenstellungen der Politik zu warten, lautet unser Motto:

**Wir nehmen Klimaschutz selbst in die Hand –
engagiert, kreativ und entschlossen!**



Hallo, ich heiße Paul...

...und bin ein Grundschulkind. In der OGS Wentorf, lerne ich ganz viel darüber, wie ich unser Klima schützen kann. Ich weiß, wenn alle mithelfen, können wir viel bewegen. Denn wir wollen nicht nur mitreden, sondern auch zeigen, dass jede/r im Alltag ganz viel tun kann.

**Ich bin ein Klimaschutzler –
neugierig, schlau und engagiert!**





**Wir nehmen
unser eigenes
Handeln unter
die Lupe...**

**...und machen uns
gemeinsam auf den Weg!**



Plastikmüll: Endstation Meer? Ich denke über Müll nach – ich denke über mich nach: Mein Pausenbrot kommt in die Mehrweg-Box und meine Trinkflasche fülle ich immer wieder nach.

Ich bin (Klima-)fit, denn ich komme zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad zur Schule. Das ist nicht nur gut für unsere Umwelt, sondern auch für meine Gesundheit.

In unseren Koch-AGs lernen wir nicht nur einfache Basisrezepte kennen, sondern auch selbst Verantwortung für eine gesundheits- und klimabewusste Ernährung und Lebensführung zu übernehmen.

Als Abfallprofis können wir nicht nur die Konsequenzen für unser eigenes Handeln ableiten, sondern auch weiterdenken, wenn wir in der Ferienbetreuung den Recyclinghof besuchen und uns mit dem Thema Müllverwertung beschäftigen.

In der AG Naturdetektive machen wir viele eigene Naturerfahrungen und lernen Interessantes über Tiere und Pflanzen, Lebensräume, biologische Vielfalt und Naturschutz. In Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern gibt es spannende Aktionen und Projekte.

Unser Schulgarten im Atrium der Gemeinschaftsschule ist nicht nur ein Treffpunkt für gemeinsame Naturerlebnisse. Hier schaffen wir auch wertvollen Lebensraum für viele verschiedene Tier- und Pflanzenarten.

Am Super-Freitag gibt es viel Zeit für „spontanen“ Klimaschutz, z. B. wenn wir alle anpacken bei unseren gemeinsamen Müllsammel-Aktionen oder wenn wir bei einem tollen Upcycling-Angebot kleine Kunstwerke aus Müll zaubern.

Bei unseren Klima-Challenges notieren wir, was wir für unser Klima getan haben, was wir nicht getan haben und was wir morgen machen möchten. Das sensibilisiert uns beim Umgang mit Energie, Lebensmitteln und Mobilität.

**...und ein paar
unserer Klima-
schutz-Projekte
möchten wir Ihnen
und Euch
nun etwas näher
vorstellen:**

Rauszeit: Bildungsort Natur

Erkenntnis trifft Verantwortung – 3 Beispiele

In unserer **AG Naturdetektive** geht es um zwei ganz entscheidende Dinge, um

- die **naturwissenschaftliche Erkenntnis** zu verschiedenen Themen
- den **verantwortungsvollen Umgang** mit der natürlichen Umwelt

So sieht es aus, wenn bei uns Erkenntnis auf Verantwortung trifft...

Fledermaus-Projekttag

Die Fledermaus ist nicht nur das Markenzeichen des ziemlich bekannten Superhelden Batman, sondern lebt auch in unserer ganz direkten Umgebung. Also machten wir uns gemeinsam mit dem Fledermausbeauftragten der Schrobachstiftung Kiel auf den Weg zu einer „echten“ jährlich stattfindenden Kontroll- und Reinigungsaktion von Fledermauskästen. Auf unserer Exkursion inspizierten wir mehrere Fledermauskästen und in einer Fledermaushöhle entdeckten wir dann gleich drei auf einmal! An diesem Nachmittag haben wir eine Menge über die Natur vor der Haustür und ihre Bewohner gelernt. Wir wissen nun u. a., dass Fledermäuse Winterschlaf halten, man sie nicht anfassen darf und sie sich von Insekten ernähren.



Exkursion mit dem Wentorfer Wolfsbetreuer

Mittlerweile leben wieder 350 Wölfe in Deutschland. Sie folgen einer ganz bestimmten Route von Süd-Osten in Richtung Norden, schwimmen durch die Elbe und kommen zwangsläufig am Stadtrand von Hamburg vorbei. Auch in der Wentorfer Lohe wurden die scheuen Tiere bereits gesichtet. Deshalb machten wir uns auf zu einer interessanten Exkursion in den Wald und trafen dort den Wentorfer Wolfsbetreuer. Von ihm haben wir vieles erfahren über das scheue Tier, das sich seit Kurzem immer öfter blicken lässt und darüber, wie man es „findet“. Anschließend konnten wir uns selbst als (Wolfs-)Spuren-Sucher beweisen.



Besuch des Froschzauns

Sobald die Temperaturen wieder milder werden, taucht er wieder auf: der Grasfrosch. Gesammelt machen sie sich dann auf den Weg zur Paarung, i. d. R. an ihrem Geburtsgewässer. Damit die massenhaft wandernden Frösche nicht überfahren werden, engagieren sich viele Naturschützer/innen beim Bau von Froschzäunen. Auch ganz in der Nähe unserer Schule gibt es einen Froschzaun. Hier trafen wir zwei Vertreter/innen der Umwelt- und Naturschutzorganisation BUND, die uns viele spannende Informationen zur Krötenwanderung erzählten. Wir wurden auch selbst als Tierschützer aktiv, denn wir fanden ein Krötenpärchen und einen Grasfrosch, die wir sicher über die Straße setzten.



Außerdem kümmern sich die OGS-Naturdetektive um die Fortführung toller Ferienprojekte: die Pflege der Nistkästen und der Blühwiese...

Ferien-Aktion: Wir bauen Nistkästen

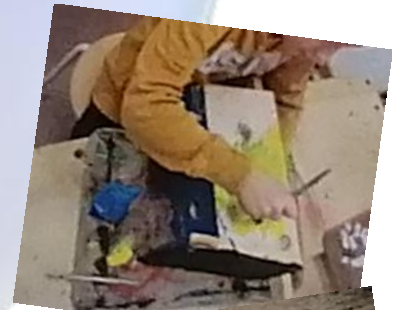
Ein neues Zuhause für Spatz & Co.



Sogar in den Ferien gibt es viele Möglichkeiten für tolle Projekte, nämlich in der **OGS-Ferienbetreuung**. Dann haben wir ganz viel Zeit von 8 bis 16 Uhr. Hier machen wir Erfahrungen mit **anderen Tagesstrukturen**, an **anderen Lernorten** und in teilweise **neuen Gruppen**, knüpfen neue Kontakte – und können das, was in uns steckt, ganz neu entdecken. Und da in mir ein Naturschützer steckt, war ich natürlich dabei beim Projekt Nistkastenbau!

In der Herbstferien-Betreuung bauten OGS-Schüler/innen von der ersten bis zur fünften Klasse Nistkästen für Vögel. Es wurde **überlegt, konstruiert, gehämmert, festgehalten** und **genagelt**. Hier war echte Teamarbeit gefragt, bis der „Rohbau“ fertig war. Anschließend wurden die Häuschen liebevoll **bunt bemalt**. Nach den Ferien wurden die Nistkästen gemeinsam mit zwei befreundeten Wentorfer Naturschützern auf dem Schulgelände der Grundschule **aufgehängt**. Mit dem Kompass legten wir fest, wo Nord-Osten ist, denn schließlich sollen die Häuschen in nord-östlicher Richtung aufgehängt werden, damit sie vor Wind und Sonne geschützt sind. Im Frühjahr konnten wir **beobachten**, wie Spatz & Co. hier einzogen. Als der Vogel-Nachwuchs später wieder „ausgeflogen“ war, ging darum, die Kästen zu **säubern** und sie wieder „fit“ zu machen für die nächsten Vogeleltern. Der Kreislauf beginnt nun von Neuem... Wir haben bei diesem Projekt **viel gelernt**

- über die **Vögel und ihren Nachwuchs**
- über den **Umgang mit Werkzeug**
- über die **Konstruktion eines Werkstücks**
- über die **Natur und ihren Kreislauf**
- über **Teamarbeit**



...und wir haben gelernt, wie **wundervoll** es ist, **gemeinsam etwas für alle zu schaffen**, denn die **Nistkästen sind ab jetzt für alle da**.

Blühwiese für Maja und ihre Freunde

OGS-Ferienkinder schaffen neuen Lebensraum

Um unsere Welt aktiv mitzugestalten und zu verbessern, brauchen wir gar nicht so weit in die Ferne schweifen, sondern können **direkt auf unserem Schulgelände** damit anfangen. In der Frühjahrsferien-Betreuung krempelten wir die Ärmel hoch und legten eine Blühwiese an. Damit wird

die Bedeutung von Artenschutzaktivitäten in Zukunft sogar direkt auf unserem Schulgelände „hautnah“ erlebbar.

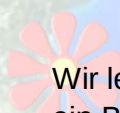
Wer durch neu angelegte Blühwiesen Rückzugsräume und Nahrungsquellen für eine Vielzahl von Insekten schaffen möchte, hat eine Menge zu beachten.

 Wir lernten viel über Bodenbeschaffenheit, Saatgut & Co.

 Wir lernten, dass artenreiche Wildblumenwiesen für Honigbienen eher „uninteressant“ sind, während diese für z. B. Wildbienen eine hohe, wichtige Bedeutung genießen.

 Wir lernten, dass wir auf alle Fälle regionales Saatgut verwenden sollten, weil Pflanzen oftmals besser wachsen und somit auch mehr Pollen und Nektar anbieten, wenn sie an die jeweilige Region angepasst sind.

Den „Knochenjob“ des Fräsens übernahmen freundlicherweise Mitarbeiter des Betriebshofes der Gemeinde mit ihrer Motorfräse und sie unterstützten uns bei der Beschaffung des Saatgutes...

 Wir lernten, dass ein Boden erst einmal ordentlich zu fräsen und von Grasbüscheln zu befreien ist, bevor eingesät werden kann – und wie man das macht.



...also lernten wir auch gleich, wie Zusammenhalt in der Gemeinde ganz praktisch „funktioniert“.

